CCCXXI.

Burggraf Friedrich eignet und freit dem Clarenkloster zu Hof, beim Eintritt seiner Töchter in dasselbe, Grundstücke in und um Hof.

4. April 1376.

Wir von Gotes gnaden *Friderich Burkgraue tzu Nuremberg*, Bekennen vnd tůn kunt offenlich mit disem bryfe allen den, die in sehen, oder horen lesen, für vns, alle vnsere Erben vnd Nachkomen, Daz wir angesehen haben Heil der Sele aller vnser vorder, vnserselbes vnd Nachkomen, vnd Merunge Gotliches dinstes, Vnd haben leuterlichen durch Got vnd durch vorgeschribener sache willen, czu den czeiten als wir die *Hochgeborn vnser liebe Tôchter freuwelein Annen, Katherein vnd Agnesen* in daz Closter czu dem Hofe getan haben, vnd auff den tag als diser bryff ist geben worden, demselben frauwemcloster sant Claren Ordens, Bamberger Bistums, in vnser Stat czu dem Hofe gelegen, vnd allen Nachkomen desselben Closters geeygent vnd gefreyet, vnd von aller vmbillichen beswerung auzgeczogen, freyen vnd Eygen auch Recht vnd Redlichen mit kraft dicz bryfes demselbem Closter alle Gůte, die hernach sten geschriben, mit allem dem, daz in dieselben Gůte gehôret, kleinem vnd grozzem, Besuchtem vnd vmbesuchtem, wo daz allez ist gelegen, czu dorffe vnd czu felde, vnd wie daz genant ist, nichts auzgenomen: Das sein die Capell Můl, die Czinshewser da bey, des Gesmirten Vlleins haus, des Tůrnagels haus, daz haus vnder den Weyden, des Tůezgern haus, des Gemperleins haus, die Oberste Padstůbe vor dem nydersten Tore bey dem Spital, Herdels haus vnd Garte, des Markgrauen haus vnd Garte, des Durrempekken haus vnd Garte, des Eberlein Samners haus vnd Garte, Nykel Schuchworten haus vnd Garte, des Alten Scharrhafens haus vnd Garte, des Jungen scharrhafens haus vnd Garte, Orleins haus vnd Garte, Herman samners haus vnd Garte, Wyttichen haus vnd Garte, Heidenreichs haus vnd garte, Czigenheinrichs haus vnd garte, Spitalsmides haus vnd Garte, der Berchtoldein haus vnd garte, des Torwarten haus vnd garte, Rosoldes haus vnd garte; In der Alten Stat vor dem Oberstem Tore Telgers haus, Garte vnd ein Schůne, Twarges haus vnd Garte, Vorschen haus vnd Garte, des eldern Nůzmans haus vnd garte, Slegels haus vnd garte, des Jungern Nůzmans haus vnd garte, Chunrad Tundlers haus vnd garte, Wageners haus vnd garte, Chunrad Salmans haus vnd garte, Slewiczers haus vnd garte, Holmannes Eydem haus vnd garte, des hirten in der Lemgruben haus vnd garte, der Spekkein haus vnd garte, Reimboten haus vnd garte, Kramers haus vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

garte, Chunrad Vdels haus vnd garte, Rudolffein haus vnd garte, Pones haus vnd garte, Stofen haus vnd garte, In der Stat eine fleischpang vnd aber ein virteil einer andern fleispenke; daz vorwerk vor der Stat, daz vorwerk zu laufen, daz vorwerk in dem Alfemperge, den Munczer, die wysen genant die Murringein, Eyne wysen genant Hongerein, die wysen genant in dem Teiche, die dûrren wysen; die gut auff dem lande, von ersten zu Koczkawe, den hof da Godiczer auf siczet, die herberge dabei, den hoff da Merbot aufsiczet, Einen hopfgarten vnd eine wysen, da bei die vischweide an der Sal, von dem wer an den Rotenfurt, Czu der heyde, den hoff da Koppel aufsiczt, Czu Leubnicz den hoff da Reinel aufsiczt, den hoff da Chunrat Ruprecht aufsiczet, den hoff da der Rospek aufsiczt, die herberge da Chunrat Gebhart aufsiczt, Czu Dreisendorff den hoff da Dytrich Himtel aufsiczt, den hoff da der Schilter aufsiczt, den hoff da Chunrad Gôsel aufsiczt, den hoff da Chunrad Pracher aufsiczt, den halben hoff da der Torsmit aufsiczt, den halben hoff da Kûnig aufsiczt, den hoff da fritsch von Weinticz aufsiczt, den hoff da Heinrich Himtel aufsiczt, Czu Ozzek bei Dreisendorff, den hoff da der Kûnig aufsiczt, Czu Wrenrewt bei Resaw den hoff da der Walrab aufsiczt, den hoff da der Koschel aufsiczt, den hoff da der Holczman aufsiczt, die wsten herberge, Ein Virteil an dem Vlenhamer, Czu Wolbezpach den hoff da Knewrer aufsiczt, Czu Tauberlicz den hoff da Ludwig aufsiczt, die Mûl daselbst, die herberge da der Wochner aufsiczt, der Techen hôffe, die herberge da der Wagner aufsiczt, den hoff da der Rodey aufsiczt, den hoff da der Friczel von Doberlicz aufsiczt, den Czehenden vber daz gancze dorff, die Vischweid an der Regnicz ob der Mûl, Czu Welbotendorf, den hoff da Gocz aufsiczt, Czu dem Liphartes den hoff da Chunrad Telsch aufsiczt, den hoff da der Widman aufsiczt Czu Wustenleupolczgrûn, Czu Leupolczgrûn, den hoff da der Keuerstein aufsiczt, den hoff da Heinrich Meringer aufsiczet, den hoff da der Kalbe aufsiczt, den hoff da der Mor aufsiczt, den hoff darauff Walther sasz, die herberge darauff der Schuchworte siczet, die herberge darauf Chunrad Storm siczet, des Pinters herberge, die wusten hofstat, Czu Ozzek bei der Stat, Eine herberge darauf Hans Wolf siczet, Czu Eppenrewt den hoff da Dytrich von Eppenrewt aufsiczt, Czu dem perde den hoff da der Rosener aufsiczt, Czu Mûlhausen Czwene wste hofe, Eynen wsten hoff zu dem dorflein mit seinen Czehend, Czu Czober den hoff da Fricz Mospach aufsiczt, vnd den korneczins genant den Markgrauen Scheffel: Also, daz sie die obgenanten Gute alle, mit iren czugehorungen allen eweclichen ynnehaben, nyezzen, beseczen vnd entseczen sullen vnd mugen, noch irem bestem nûcz vnd willen. Vnd daz wir, vnsere Erben vnd nachkomen, alle vnsere Amptleute vnd Dyener, noch iemant von vnsern wegen kheinerlei Steur, Bete, futerbete,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fron, Aczung von denselben Guten nymmer mer in dhein weis guordern, noch gewinnen sullen, noch wollen, noch des von vnsern wegen nyemand anders gestaten czunemmen, noch dheinerlei gewalt czutunen, Sunder daz halsgerichte auf allen den egenanten Guten haben wir vns, vnsern Erben vnd Nachkomen behalten, Vnd auch alle die hewser vnd Gute vnd derselben hewser vnd Gute Insezzen, die in der Vorstat czu dem Hofe vor dem Spitaltor sein gelegen, sullen vnd müzzen mit der Stat czu dem Hofe vnd mit den Burgern daselbst tragen vnd leiden allez daz, daz sÿ mit In bizher Rechtlichen oder gewonlichen getragen vnd geliten haben, da vor wir dieselben hewser vnd Gute vnd derselbe Gute vnd hewser Insezzen in derselben vorstat, vnd auch vor dem halsgerichte die egenanten Gute alle nicht gefreyet, noch geeygent haben. Vnd daz den egenanten Closterfrauwen vnd allen iren Nachkomen des egenanten Closters alle vorgeschribene freyung vnd Eygenschaft, als oben ist begriffen, eweclichen, stet, gancz vnd vnczubrochen werden gehalten, Geben wir In disen bryff, vorsigelten mit vnserm grozzem anhangendem Insigel, Der geben wart nach Cristi vnsers herren gepurt Drewczehenhundert Jar vnd darnach in dem Sechsundsybenczigistem Jare, an dem nehsten freytage vor dem Palmentage.

Original im Königl. Boirischen Reichsarchive.

CCCXXII.

Der Santner vertauscht seine Güter zu Fleissnitz gegen Burggräfliche Güter zu Höchstadt.

6. April 1376.

Ich Herman Santner, Anna seine eliche Wyrtynn Vnd alle ire Erben, Bechennen vnd tun kunt offenlich mit disem bryfe, daz wir mit gutem vorbedachtem mute, vnd mit Rat vnserr freunde, dem Hochgeborn fursten vnd vnserm gnedigem herren, hern *Friderich Burkgrauen zu Nuremberg,* allen seinen Erben vnd Nachkomen alle vnsere gut, die wir in dem dorff, vnd auf dem felde zu *fleyznitz,**) des sein Anderthalp Hoff, ein Mül mit dem Czehend daruber vnd Vischwazzern, Vmb desselben vnsers herren gut alle, dy im, denselben seinen Erben vnd Nachkomen von Chunrats Vtenhouers seligen todes wegen ledig worden sein in dem dorffe vnd auf dem felde zu *Hohsteten,***) Recht vnd Redlichen geben vnd gewechselt haben, geben vnd wechseln in auch die mit kraft